

Am Backofen

Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts backten die Bagnards ihr Brot selbst im Gemeinschaftsofen. An schwer zugänglichen Orten wie Sarreyer geschah dies länger als anderswo. Im Jahr 1907 wurde beim Bau der Schule ein Gewölbeofen mit Teigraum eingebaut. Das Brot wurde dreimal im Jahr zu festen Terminen (20. Januar, 20. Mai und 10. September) nach einem innerhalb der Gemeinschaft festgelegten Turnus gebacken. Um vier Uhr morgens wurde das Feuer von den Männern angezündet, die auch für das Backen zuständig waren, das eine Stunde dauerte. Großfamilien backten sechzig bis hundert Brote von zwei bis drei Kilogramm, bis der Gewölbeofen 1959 bei der Sanierung des Gebäudes abgebaut wurde.

Im Jahr 1990 erwarb die Gemeinde Bagnes die ehemalige Molkerei. Vom Verein « Les Amis du Moulin et du Four à pain de Sarreyer » wurde ein neuer Gemeinschaftsofen – ein four banal - mit einem Speiseraum und einer Küche eingerichtet, die nun der ganzen Dorfgemeinschaft zur Verfügung stehen.

"Die Paten machten ein Brötchen für die Patenkinder und nannten es « Michon », Sie markierten den Anfangsbuchstaben unseres Vornamens darauf. Ich habe es heiß gegessen, ich liebe warmes Brot so sehr. »
Adrienne Besse, geboren 1922 in Sarreyer

Übersetzung aus dem Französischen : Denise Lange